

# Klein Ivans großes Abenteuer

## -> Pottertalia

Von loire

### Kapitel 1:

Mitte August. Anfang eines neuen Schuljahres.

Wie jedes Jahr strömte eine schnatternde Scharr Schüler durch die Gänge. Ungeachtet der milde strafenden Blicke der Lehrer wurden fröhlich die Neuigkeiten des Sommers ausgetauscht und alte Bekannte begrüßt.

Am ersten Tag wurde noch Nachsicht mit ihnen verübt, ab Morgen würden sie wieder fleißig lernen müssen. Obwohl auch das noch nicht für alle galt.

Jeder neue Schüler von Durmstrang hatte sich für die Schule anmelden müssen. Seine Herkunft war genau geprüft worden, doch seine natürlichen Stärken und Schwächen wurden erst im Laufe der nächsten zwei Wochen getestet. Diese Tests wurden neugierig von jedem der konnte beobachtet. Es war ein ebensolches Spektakel für die Schüler wie die alljährlichen praktischen Abschlusstests.

Vor allem die Prüfungen im Umgang mit dem Zauberstab und magischen Tieren, sowie körperliche Kraft und Ausdauer waren für viele eine lustige Schau. Dort passierten immer wieder überraschende Dinge, die schief gingen oder, manche neuen Schüler waren besser vorbereitet als sie zunächst den Anschein erweckten. Es wurde getuschelt, unter der Hand gewettet, gelacht und fair applaudiert.

Doch gerade für die Schwächeren waren die Prüfungen, vor allem die offene Prüfung auf ihre körperlichen Anlagen, eine Schmach und es gab seit einigen Jahrzehnten Diskussionen diese Prüfungen abzuschaffen. Allerdings bestanden einige auf gerade diese öffentlichen Tests und ihre Wichtigkeit für die spätere Einteilung in den verschiedenen Kampftrainings sowie die, scheinbare, Offenbarung des Charakters. Auf einen Kompromiss hatten sich die verschiedenen Parteien, bis jetzt, nie einlassen wollen.

Ivan ging, von all dem Trubel um ihn herum offenbar unberührt, durch die Schule. Von den Streits über die Prüfungen hatte er noch nie gehört. Generell hatte er jemanden zum Reden noch nicht so recht gefunden. Doch in ihm war eine gewisse Sicherheit, dass er in Durmstrang sehr gut aufgehoben war.

Für ihn war dies der erste Tag an der Schule und niemand aus seiner Familie, oder seinem Freundeskreis, hatte ihn darauf wirklich vorbereiten können. Jeder, den er hätte fragen können, war in Koldovstoretz gewesen. Katyusha hatte fest damit gerechnet, dass er ihr nacheifern würde, sie hatte sogar schon angefangen gehabt ihre abgelegte Schulkleidung für ihn umzunähen. Als dann der Bescheid gekommen

war, das er nach Durmstrang durfte, war sie erst überrascht und traurig gewesen. Aber dann hatten sie einen Geschwisterausflug in die nächste Stadt gemacht und alle Schulsachen besorgt, die er nun neu brauchte. Und jetzt, endlich, war er hier, ohne seine Schwestern, in einem anderen Land.

Einige ältere Schüler hatten die Pflicht übernommen sich um die neuen Schüler zu kümmern und ihnen das Schulgelände zu zeigen. Die Schule hatte nicht sehr viele Stockwerke, doch das machte sie nicht unbedingt übersichtlicher. Deswegen wurde den Neuen immer wieder eingeflüßt sich den Weg immer gut zu merken, wenn sie nicht an einem wenig besuchten Ort einsam sterben wollten. Die wichtigsten Wege waren, für den Anfang, der Weg in den Speisesaal, zu den Schlafräumen der Schulanfänger und natürlich in die Arenen der Kampfkünste, wo ihre Fähigkeiten hauptsächlich geprüft werden würden.

Davon abgesehen hatten die älteren Schüler sogar dafür gesorgt, das sich kleine Gruppen bildeten in denen sie immer unterwegs sein sollten, weil sie zusammen schliefen oder weil sie zusammen geprüft werden würden. In diesen Gruppen hatten sie die Schule allerdings nicht erkundet, sondern in anderen, wodurch gefördert werden sollte, das auch wirklich jemand unter ihnen war der den Weg kannte. Und im Anschluss hatten sie einander gleich schon mit den Namen vertraut gemacht.

Ihre Namen verrieten ihre äußerst unterschiedlichen Herkunftsländer, doch Ivan hatte sich sofort wohl gefühlt. Einige von ihnen kamen von noch weiter weg als er selbst. Und wenn er die Namen der Mitschüler kannte, dann waren sie seine Freunde hatte er beschlossen. Ein wenig aufgeregt wurde er, bei der Vorstellung wie er seine neuen Freunde aus halb Europa besuchen würde in den kommenden Ferien. Vor allem nach Bulgarien und Rumänien, wo es im Sommer viel wärmer als in seinem Heimatdorf sein sollte, wollte er zu gerne einmal reisen.

Und so streunte er nun durch die Schule, trotz aller Warnungen. Jeden, den er traf, grüßte er respektvoll wie seine ältere Schwester es ihm eingepägt hatte.